

Henri Brauer

Aktennotiz

Betr.: Bemerkungen zu der von Herrn Jugert und Frau Corbett überarbeiteten letzten Fassung "Ein Herz findet heim" vom 21.8.1955.

Seite 3

Empfehle in Rede des Dekans zu setzen statt "für viele nicht mehr eine Zeit" "für die meisten nicht mehr eine Zeit".

Seite 5/6

Diese Szene kann entfallen. Es ergibt sich ein guter Übergang von der Pro-  
tation auf die Arkaden der Universität, in denen Helene die erste eindrucks-  
volle Begegnung mit Mattias hat.

Seite 10

Anbetracht des Typs Gulrapps = Ina Peters empfehle im vorletzten Dialog-  
satz zu sagen: statt "Ich werde immer dicker" = "Ich werde nicht dicker".  
Der Witz bleibt erhalten.

Seite 11

Anbetracht der Streichung Hörsaal empfiehlt sich kleine Streichung Mitte  
der Seite. Mayer sagt: "Aus dem Colloquium heute bei Mattias" gleich darauf  
Gulrapp "Ah, - Sie sind auch bei Mattias".

Seite 12

✓ Statt dissertieren besser deutscher Ausdruck Examen machen.

Seite 15

✓ Es ist vereinbart worden und müsste nochmals erwähnt werden, dass die Ein-  
spritzung bei der Maus nicht sichtbar erfolgt.

Seite 26

✓ Halte es für erforderlich, zweite Hälfte der Seite, Vorstellung der ameri-  
kanischen Offiziere, zu streichen. Tübingen ist französisch besetzt. Die  
~~Personen~~ Namen sind auch nicht glücklich. Die beiden Darsteller haben wei-  
ter auch keine Funktion. Dementsprechend

Seite 27

✓ Dialogsatz Yvonne streichen. Nach entsprechender anderer Überleitung stellt  
Yvonne nun Helene sogleich Rainer vor.

✓ Nach Satz Helene" Leider habe ich nur den Schluss gehört" Fortsetzung erst  
von

Seite 28

✓ Helene "Ich würde schrecklich gern einmal die ganze Sonate hören".

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)  
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

Seite 30

erwähnt Lilli entsprechend die Amerikaner nicht mehr.

Seite 32, unten

statt Leutnant Goldmann = ein neutraler Gast.

Seite 42.

Es ist erforderlich, wenn Rainer von seinen Kopfschmerzen spricht, in kurzer Form gleich deren Ursache anzudeuten. Etwa wie folgt: Ich habe wieder daselbst Kopfschmerzen, die alte Kriegserinnerung macht sich bemerkbar.

Seite 47

Wohnsteig sollte gestrichen werden. Es genügt, wenn man später das Auto von Matthias beladen mit Koffern sieht und Yvonne erklärt, dass sie ihrem Mann etwas mitgebracht hat.

Seite 58

Erster Dialogsatz statt "Rainer ist doch nur Deinetwegen nicht gefahren" = "Rainer fährt doch Deinetwegen nicht".

Seite 60

Da es sich empfiehlt, Weihnachtsfeier im Labor zu streichen, muss auch der an sich kaum noch verständliche Julklappbrauch verschwinden. Entsprechende Kürzung von Meyer führt auf - Eier '.

Seite 62 - 66

ist zweckmässiger Weise zu streichen, da sich jetzt die Feste bzw. Veranstaltungen zu sehr häufen. Wirksamer ist ferner die Sylvesterfeier auf der Studentenbude.

Seite 67, unten

Einschiebsel der Julklappverse für Meyer unter anderem Motto.

Seite 70 - 75

empfehle ich zu streichen und dafür die letzte Kohner-Passung Seite 53 ff. zu übernehmen.

Seite 76

müsste dementsprechend der Übergang geändert werden.

Seite 77

entfällt, nach erstem Dialogsatz.

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)  
Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)  
Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)

Seite 78

ist zu streichen bis "Sie müssen nur wirklich wollen".

Um eine spätere Szene in der Badeanstalt zu vermeiden, empfiehlt es sich,

Seite 87

Unterhaltung Yvonne - Rainer einzuschieben, in der Rainer einlenkt und bittet, mit Helene ins Haus Mattias kommen zu dürfen. Szene insofern notwendig, als weitere Verbindung zwischen den Beiden erforderlich.

Seite 90

Statt Dacapo besser Zugabe.

In der Montage müssen natürlich Gulrapp und Meyer auch zugegen sein.

Seite 96 - 99 oben

streichen.

Seite 99 - 100

inhaltlich in Seite 87 übernehmen.

Seite 100, zweite Hälfte bis einschliesslich Seite 102 streichen.

Vor Seite 103 empfehle vorzuziehen Seite 106 - 111.

Seite 105

nach "Aber nicht länger" Rest der Szene streichen.

Seite 116

ist überflüssig, ausserdem kein erfreuliches Bild. Nach der vorliegenden Diktion Übergang auf Ordinationszimmer ohne weiteres möglich.

Falls Buch nach diesen Kürzungsvorschlägen immer noch zu lang, empfehle Seite 122 - 125 zu streichen.

Dieser Komplex ist für die Aussage und die Gesamtsubstanz des Filmes weniger wichtig, wenn sie auch dramaturgisch nicht gern zu entbehren ist, als die Unterhaltung zwischen Dr. Gropsius und Helene, die ich bitte, unter allen Umständen zu erhalten.

Ebenso ist Seite 130 zu entbehren.

Seite 146

Es ist falsch, dass Mattias wieder auf dem Korridor unter den wartenden Zeugen sitzt. Seine Aussage ist absichtlich vorgezogen worden, damit die Aussage Gulrapps vor dem Richter hört, um zu erfahren, dass Helene ihn seit längerem liebt.

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)  
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

Seite 155

Ich empfehle dringend eine Nuancierung, so dramatisch sie auch sein mag, zu vermeiden, in der auch für das Gericht die merkwürdige Rolle Yvonns erkennbar ist. Das Gericht darf in die Aussage und das Verhalten Yvonns keine Zweifel setzen, sonst müsste die Verhandlung und ihr Resultat anders verlaufen.

Schliesslich scheint mir sehr wichtig, an irgend einer Stelle des Films zu argumentieren, woher gerade Yvonne, die jetzt eine Berufspianistin ist, so gut mit der Injektionsspitze umzugehen versteht. Vor dem Gericht und an anderer Stelle, wird der Wert dieser Geschicklichkeit hinlänglich genug ~~bekannt~~ betont, aber nie auch nur angedeutet, wieso ausgerechnet Yvonne dazu in der Lage ist.

hr